



Checkliste Cross Compliance 2009

für landwirtschaftliche Unternehmen
in Rheinland-Pfalz

Hinweise:

Diese Checkliste Cross Compliance 2009 gibt die Cross Compliance-Anforderungen nach VO (EG) 1782/2003 Anhang III und IV sowie nach VO (EG) 1698/2005 wieder.

Die weiteren Anforderungen des landwirtschaftlichen Fachrechts sind in dieser Checkliste Cross Compliance 2009 **nicht** abgebildet.

Eine umfassende Arbeitshilfe zur Eigenkontrolle und Dokumentation für den landwirtschaftlichen Betrieb erhalten Sie mit **QGS_{RLP}** - „**Gesamtbetriebliche Qualitäts-Sicherung für landwirtschaftliche Unternehmen in Rheinland-Pfalz**“.

Neben Cross Compliance 2009 sind in QGS_{RLP} auch die geltenden fachrechtlichen Bestimmungen sowie die Anforderungen der wichtigsten Qualitätssicherungssysteme (z.B. QS, QM, QZ) aufgearbeitet.

QGS_{RLP} ist beim DLR Westerwald-Osteifel in Montabaur erhältlich. Weitere Informationen im Internet unter: www.gqs.rlp.de

Impressum:

Herausgeber:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel (DLR)
Bahnhofstraße 32

Ansprechpartnerin: Doris Fey

56410 Montabaur
Telefon (02602) 9228-0

Fax (02602) 9228-27

E-Mail: dlr-1@dlr.rlp.de

www.gqs.rlp.de

Bearbeitung:

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)

Oberbettringer Straße 162,
73525 Schwäbisch Gmünd

www.gqs-bw.de



Alle Inhalte sind mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

Diese Checkliste Cross Compliance 2009 geht zurück auf eine Vorlage und Kooperation mit der Landesanstalt für Ernährung und die Entwicklung des ländlichen Raumes in Schwäbisch Gmünd, Baden-Württemberg.

© DLR Westerwald-Osteifel 2009. Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung, Weitergabe und Nachdruck (auch auszugsweise) ist der Landwirtschaftsverwaltung in Rheinland-Pfalz gestattet, ansonsten nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	

B Betrieb

1. Lebens- und Futtermittelsicherheit

CC			1.1 Rückverfolgbarkeit Lieferanten und Abnehmer nachweislich (z.B. durch Lieferscheine, Rechnungen, Barbelege) bekannt bei				
			➤ Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen (z.B. Säuren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Lebensmitteln (Ausnahme: Abgabe von Lebensmitteln an den Endverbraucher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.2 Nicht sichere Futtermittel Verdacht (z.B. Untersuchungsergebnisse) auf unzulässige, unerwünschte oder verbotene Stoffe im Futtermittel				
			➤ Verfütterungsverbot eingehalten und Verfütterung durch Dritte sicher verhindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Vermarktungsverbot eingehalten und Vermarktung durch Dritte sicher verhindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Rücknahmen und Rückruf veranlasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ ADD unverzüglich informiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Ursachen beseitigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.3 Nicht sichere Lebensmittel Verdacht (z.B. Untersuchungsergebnisse) auf eine Gesundheitsgefährdung (z.B. Höchstmengenüberschreitung oder Verderb bei Lebensmitteln)				
			➤ Vermarktungsverbot eingehalten und Vermarktung durch Dritte sicher verhindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Rücknahmen und Rückruf veranlasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ zuständige Kreisverwaltung oder Verwaltung der kreisfreien Stadt unverzüglich informiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Ursachen beseitigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.4 Lagerung, Behandlung und Transport von Lebens- und Futtermitteln getrennt von				
			➤ Gefahrstoffen (z.B. Pflanzenschutz- und Mineraldüngemittel, Diesel, Stalldesinfektionsmitteln, Motorenöl)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ anderen Düngemitteln (z.B. Wirtschaftsdünger)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ gebeiztes Saat- und Pflanzgut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Tierarzneimitteln (insbesondere Fütterungsarzneimittel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Tierkadavern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ anderen Abfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Misch- und Alleinfuttermittel ➤ fischmehlhaltige Futtermittel, Blutprodukte, Di- und Tricalciumphosphat und Futtermittel, die diese Produkte enthalten, getrennt von Futtermitteln für Wiederkäuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			tierarzneimittelhaltige Futtermittel ➤ eindeutig erkennbar getrennt von Futtermitteln ohne Arzneimittel (z.B. gekennzeichnete Behälter ausschließlich für arzneimittelhaltige Futtermittel) oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Lagerstätte, Silo oder Behälter vor jeder Wiederbefüllung mit Futtermitteln ohne Arzneimittel sorgfältig gereinigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
			1.5 Schadnager- und Vorratsschädlingsbekämpfung				
			Auslage von Schadnagerbekämpfungsmitteln				
CC			➤ getrennt von Lebens- und Futtermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ so, dass streng geschützter europäischer Tierarten nicht gefährdet werden (besonders geschützte Arten mit Einzelfall Bewilligung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ bei Verdacht auf Unverträglichkeit mit Natura 2000-Gebieten Untere Naturschutzbehörde informiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			1.6 Aufzeichnungen und Mitteilungen zur Lebens- und Futtermittelsicherheit				
CC			➤ Nachweise (z.B. Lieferscheine) über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden (z.B. Schadnagerbekämpfungsmittel) vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Nachweise (Aufzeichnungen, Belege) über die Verwendung von gentechnisch verändertem (GVO-)Saat- und Pflanzgut vorhanden und aktuell geführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			➤ Nachweise (Aufzeichnungen, Belege) über die Art und Herkunft der eingesetzten Futtermittel vorhanden (Hinweise: Nachweise sind - bei Zukauffuttermitteln die Belege zur Rückverfolgbarkeit - bei selbst erzeugten Futtermitteln die Flächenangaben im Gemeinsamen Antrag)				
CC			➤ Untersuchungsergebnisse von Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen aufbewahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Untersuchungsergebnisse und -berichte von Tieren und tierischen Erzeugnissen (z.B. Milch) aufbewahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ sonstige Untersuchungsergebnisse (z.B. Eigenwasser) aufbewahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Lagerstätten

			2.1 Lagerung von Pflanzenschutz-, Beiz-, Vorratsschädlingsbekämpfungs- und Schadnagerbekämpfungsmitteln (alle Läger)				
			allgemeine Anforderungen				
CC			➤ keine direkte oder indirekte Ableitung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			getrennt von				
CC			➤ Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Lebens- und Futtermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			2.2 Lagerung von Mineraldünger (einschließlich Flüssigdünger)				
			getrennt von				
CC			➤ Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Lebens- und Futtermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			2.3 Lagerung von Schmier- und Altöl				
			allgemeine Anforderungen				
CC			➤ getrennt von Lebens-, Futtermitteln und Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ keine Anzeichen für direkte oder indirekte Ableitung in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	

3. Eigenverbrauchstankstellen

CC			3.1 Lager- und Abfülleinrichtungen ➤ keine Anzeichen auf direkte oder indirekte Ableitung von Kraftstoffen oder Heizöl aus betrieblich genutzten Anlagen in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
----	--	--	---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

4. Lagerung von Gülle, Jauche, Mist und Silagen

CC			4.1 Allgemeine Anforderungen ➤ kein Eintrag von Gülle, Jauche und Silagesickersäften durch Ab- oder Überlaufen in Grund- und Oberflächengewässer (z.B. Bäche) und in die Kanalisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Behälter und Abfüllanlagen standsicher und dauerhaft dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			4.2 Gülle- und Jauchebehälter ➤ Lagerkapazität mind. 6 Monate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ bei offenen Behältern Mindestreserve (Freibord 20 cm) eingehalten und Zuschlag für Niederschlagsmengen von mind. 40 cm berücksichtigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<i>oder</i> ➤ überbetriebliche Lagerkapazität für die Übermenge nachweislich vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<i>oder</i> ➤ Nachweis über anderweitige Verwertung vorhanden (z.B. Gülleseparierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			4.3 Ortsfeste Lagerstätten für Festmist und Silagen ➤ Bodenplatte wasserundurchlässig und dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ seitliche Einfassung vorhanden und dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Jauche- bzw. Silagesickersaftbehälter vorhanden und dicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<i>oder</i> ➤ Jauche bzw. Silagesickersaft wird in Güllebehälter abgeleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

5. Entsorgung

CC			5.1 Abfälle ➤ getrennt von Lebens- und Futtermitteln gelagert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			5.2 Lagerung leere Pflanzenschutzmittelbehälter ➤ keine Anzeichen für direkte oder indirekte Ableitung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6. Erhaltung von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand

CC			6.1 Vermeidung von Erosion mind. 40 % der Ackerflächen ➤ vor 01.12. eingesät <i>und/oder</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nach Ernte der Vorfrucht bis zum 15.02. des Folgejahres keine Pflugfurche durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<i>oder</i> ➤ behördliche Ausnahmegenehmigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			Terrassen				
			➤ Terrassen nicht beseitigt oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ behördliche Ausnahmegenehmigung für die Beseitigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.2 Erhalt der organischen Substanz im Boden und Schutz der Bodenstruktur				
			Anbauverhältnis auf Ackerflächen				
CC			➤ Anbau besteht aus mind. 3 Kulturen (Hinweis: aus der Erzeugung genommene Ackerflächen gelten auch als Kultur)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Mindestanteil je Kultur 15 % (Hinweis: bei mehr als 3 Kulturen kann der Mindestflächenanteil auch durch Zusammenfassung mehrerer Kulturen erreicht werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			oder				
CC			➤ jährlicher Fruchtwechsel auf selbstbewirtschafteten Flächen bzw. Flächentausch mit anderen Betrieben in 3 aufeinander folgenden Jahren durchgeführt (Nachweis z.B. durch GA-Flurstücksverzeichnis oder Pachtvertrag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			oder				
CC			➤ Humusbilanz über mind. 3 aufeinander folgende Jahre hinweg erstellt, jährlich spätestens am 31.03. des Folgejahres	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			oder				
CC			➤ Bodenumusuntersuchung auf jedem Schlag ab 1 ha Größe mind. alle 6 Jahre durchgeführt und dokumentiert (Hinweis: wenn - die Humusbilanz im Durchschnitt von 3 Jahren einen Abbau von mehr als 75 kg Humuskohlenstoff /ha ergibt - die Humusuntersuchung auf Böden mit max. 13 % Tonanteil einen Humuswert unter 1 % ergibt - die Bodenuntersuchung auf Böden mit mehr als 13 % Tonanteil einen Humuswert unter 1,5 % ergibt, muss eine Beratung in Anspruch genommen werden. Die Einhaltung des Grenzwertes ist spätestens 2 Jahre nach dem Jahr der Beratung durch eine Humusbilanz nachzuweisen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nächste Untersuchung am:
			Stoppelfelder				
CC			➤ werden nicht abgebrannt oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ behördliche Ausnahmegenehmigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.3 Instandhaltung von aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenen Flächen				
			Ackerflächen				
CC			➤ begrünt durch Ansaat oder Selbstbegrünung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Acker- und Grünlandflächen				
CC			➤ vom 01.04. bis 30.06. nicht gemäht, gemulcht oder gehäckselt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ außerhalb dieses Zeitraums mind. alle 2 Jahre gemäht und Mähgut abgefahren oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ mind. 1x jährlich gemulcht oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ mind. 1x jährlich gehäckselt und ganzflächig verteilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			oder				
CC			➤ behördliche Ausnahmegenehmigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			Rekultivierung von Ackerflächen				
			➤ Umbruch zur Herbstsaat nicht vor dem 30.06. durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Umbruch zur Frühlingsaat nicht vor dem 01.09. durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			6.4 Landschaftselemente				
			Beseitigungsverbot eingehalten für				
CC			➤ Hecken von mind. 20 m Länge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nichtlandwirtschaftlich genutzte Baumreihen ab 5 Bäumen und mind. 50 m Länge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nichtlandwirtschaftlich genutzte Feldgehölze von 100 m ² bis 2.000 m ² Fläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ geschützte Feuchtgebiete bis 2.000 m ² (nach Landesnaturschutzgesetz ausgewiesen und kartiert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ geschützte Einzelbäume (nach Landesnaturschutzgesetz ausgewiesene und gekennzeichnete Naturdenkmale)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			oder				
CC			➤ behördliche Ausnahmegenehmigung für Beseitigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7. Natur- und Artenschutz

			7.1 Anforderungen des Vogelschutzes und der Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie				
			Gebietsschutz				
CC			➤ Verbot der Verschlechterung von Lebensraumtypen und Habitaten beachtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ vertragliche Auflagen zum Gebietsschutz, auch aufgrund von Pflege- und Entwicklungsplänen eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Auflagen aus gesetzlichen Schutzgebieten oder Schutzgebietsverordnung bzw. vertraglichen Vereinbarungen zum Gebietsschutz auf kartierten Flächen (z.B. Orchideenwiesen) eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Auflagen zum Gebietsschutz aus Verträglichkeitsprüfungen eingehalten (z.B. bei Baugenehmigungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Schutz wildlebender europäischer Vogelarten				
CC			➤ wildlebende europäische Vögel nicht wissentlich gejagt, gefangen oder getötet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Nester und Eier wildlebender europäischer Vögel nicht absichtlich entfernt oder zerstört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Schutz bestimmter Tier- und Pflanzenarten				
CC			➤ Pflanzen geschützter Arten (z.B. Dicke Trespe, Arnika) nicht absichtlich entfernt, gesammelt oder zerstört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ keine Beeinträchtigung einer lokalen Population von europäisch geschützten Tier- und Pflanzenarten bei der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Verträglichkeitsprüfung				
CC			➤ Auflagen (z.B. Bewirtschaftungsvorgaben) zum Erhalt der lokalen Population einer europäisch geschützten Art eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	

P Pflanzenbau

1. Pflanzenschutz

CC			1.1 Sachkunde ➤ <i>jeder</i> Anwender nachweislich sachkundig (auch betriebsfremde Anwender, z.B. auch Lohnunternehmer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.2 Überbetriebliche Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln ➤ Auftragnehmer (z.B. Lohnunternehmer, Fahrer) nachweislich sachkundig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Geräteprüfung bei Fremdgeräten nachweislich durchgeführt (Hinweis: Nachweis über die Durchführung der überbetrieblichen Arbeiten muss vorliegen (z.B. Vertrag, Rechnung))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.3 Pflanzenschutzmittel einschließlich Beizmittel Zulassung ➤ für die im Betrieb angebauten Kulturen in Deutschland zugelassen (Zulassungsnummer und -zeichen auf dem Gebinde vorhanden) <i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nach §11 bzw. §18a, b des Pflanzenschutzgesetzes genehmigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nach Ablauf des Jahres, in dem die Zulassung endet, innerhalb von 2 Jahren aufgebraucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ bei Anwendungsverbot nicht mehr angewendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Importmittel ➤ in deutscher Sprache gekennzeichnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ deutsche Gebrauchsanleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Parallelimportnummer (PI-Nummer) auf Gebindeetikett vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Verkehrsfähigkeitsbescheinigung (VFB) für das Importmittel liegt vor (Hinweis: Antragstellung durch den Importeur (z.B. Händler) beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.4 Spritz- und Sprühgeräte ➤ Geräteprüfung alle 2 Jahre durchgeführt (Kontrollplakette bzw. Prüfprotokoll vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nächste Prüfung am:
CC			1.5 Umgang mit Pflanzenschutz- und Beizmitteln ➤ Anwendungshinweise- und Handhabungshinweise des Herstellers (einschließlich Bienenschutz) beachtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Feldspritzenbefüllung ➤ keine Anzeichen für direkte oder indirekte Ableitung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.6 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ➤ nur auf landwirtschaftlich, gartenbaulich und forstwirtschaftlich genutzten Flächen <i>oder</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ behördliche Ausnahmegenehmigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Abstand zu Oberflächengewässern eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Abstand zu Saumbiotopen eingehalten (z.B. Feldgehölze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Anwendungsbeschränkungen (z.B. in Natur- oder Wasserschutzgebieten, Natura 2000 Gebieten) eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			Bienenschutz				
			➤ kein Einsatz bienengefährlicher Mittel an von Bienen beflogenen Pflanzen (Trachtpflanzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ andere Pflanzen in der Blüte beim Einsatz von bienengefährlichen Mitteln nicht getroffen (z.B. durch Abdrift)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ bienengefährliche Mittel im Umkreis von 60 m zu einem Bienenstand innerhalb der Zeit des täglichen Bienenflugs nur mit Zustimmung des Imkers eingesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Aufbewahrung, Handhabung und Beseitigung der Pflanzenschutzmittel ohne Beeinträchtigung der Bienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Wartezeiten				
			➤ eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Aufzeichnungen				
			➤ Aufzeichnungen über die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Aufzeichnungen vollständig (Kultur, Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit, Datum, Begründung, Mittelbezeichnung, Aufwandmenge, Anwender) und bis zum 31.12. des Anwendungsjahres geführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Düngung

§			2.1 Grundbodenuntersuchung auf Phosphat (Hinweis: CC für Teilnehmer an Agrarumweltmaßnahmen) ➤ auf jedem Schlag ab 1 ha alle 6 Jahre durchgeführt und dokumentiert (Ausnahmen: - Dauerweiden, wenn die N-Ausscheidung durch Beweidung max. 100 kg N/ha, Jahr beträgt und keine zusätzliche N-Düngung erfolgt - Flächen, die mit max. 30 kg P ₂ O ₅ /ha, Jahr gedüngt werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nächste Untersuchung am:
CC			2.2 N-Bodenuntersuchung (N_{min}, EUF) ➤ für jeden Schlag oder Bewirtschaftungseinheit mind. 1x jährlich durchgeführt und dokumentiert oder ➤ N _{min} -Vergleichswerte (Ackerkulturen) bzw. einschlägige Beratungsempfehlungen vorhanden (Ausnahme: - Dauergrünland - Flächen, die mit max. 50 kg Gesamt-N/ha, Jahr gedüngt werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.3 Nährstoffgehalt von organischen Düngemitteln einschließlich Wirtschaftsdüngern (Hinweis: gilt auch für organisch-mineralische Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel mit überwiegend organischen Bestandteilen) - aufgrund der Kennzeichnung oder - aufgrund von Daten der zuständigen Stelle oder - anhand von wissenschaftlich anerkannten Untersuchungen auf dem Betrieb untersucht ➤ für Stickstoff (Hinweis: bei Gülle, Jauche, Geflügelkot und anderen flüssigen organischen Düngemitteln zusätzlich für Ammonium-N) ➤ für Phosphat (Hinweis: CC für Teilnehmer an Agrarumweltmaßnahmen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nächste Untersuchung am:
§				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC	§	CC	2.4 Nährstoffvergleich ➤ für Stickstoff nachweislich jährlich spätestens am 31.03. vollständig und richtig erstellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			➤ für Phosphat nachweislich jährlich spätestens am 31.03. vollständig und richtig erstellt (Hinweis: CC für Teilnehmer an Agrarumweltmaßnahmen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			➤ Nährstoffanfall aus Klärschlamm berücksichtigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			(Hinweis: - N-Überschuss im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2008 max. 90 kg/ha und Jahr - N-Überschuss im Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2009 max. 80 kg/ha und Jahr - N-Überschuss im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2010 max. 70 kg/ha und Jahr - N-Überschuss im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2011 und der Folgejahre max. 60 kg/ha und Jahr - P ₂ O ₅ Überschuss im Durchschnitt von 6 Jahren max. 20 kg/ha und Jahr, (Ausnahme: P ₂ O ₅ Überschuss kann mehr als 20 kg/ha und Jahr betragen, wenn Bodengehalt - max. 20 mg P ₂ O ₅ /100g nach DL-Methode oder - max. 3,6 mg P/100g nach EUF-Methode beträgt)				
			(Ausnahmen: Die Erstellung eines Nährstoffvergleichs und die Dokumentation der Boden- und Wirtschaftsdüngeruntersuchungen bzw. der Vergleichs- und Richtwerte für N bzw. P ist nicht erforderlich - für Flächen <ol style="list-style-type: none"> mit Zierpflanzen, Baumschulkulturen, Rebschulanlagen, Baumobst und/oder nicht im Ertrag stehenden Dauerkulturen des Wein- und Obstbaus mit ausschließlicher Weidehaltung bei einem jährlichen Stickstoffanfall (Stickstoffausscheidung) aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft von max. 100 kg N/ha ohne zusätzliche N-Düngung - Nährstoffvergleich nicht erforderlich in Betrieben, die <ol style="list-style-type: none"> nur Flächen nach Nr. 1 und/oder Nr. 2 bewirtschaften auf keinem Schlag mehr als 50 kg N/ha aufbringen abzüglich der unter Nr. 1 und Nr. 2 genannten Flächen weniger als 10 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche bewirtschaften, höchstens bis zu 1 ha Gemüse, Hopfen oder Erdbeeren anbauen und in denen nicht mehr als 500 kg N aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft anfallen 				
CC			2.5 Einsatz Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft N-Obergrenze 170 kg N/ha (Regelgrenze) ➤ max. 170 kg N/ha, Jahr im Durchschnitt des Betriebes (Hinweis: - N-Anfall aus Beweidung angerechnet - N-Ausbringverluste nicht angerechnet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			N-Obergrenze 230 kg N/ha (Ausnahmeregelung auf Grünland) ➤ max. 230 kg N/ha auf den genehmigten Ausnahmeflächen ➤ jährliche Ausnahmegenehmigung liegt vor ➤ Verpflichtungen lt. Antrag und behördliche Auflagen eingehalten (z.B. Ermittlung des N- und P-Düngebedarfs, Erstellung eines Düngeplans, Einhaltung der zulässigen N- und P-Überschüsse, verlustmindernde Ausbringung, mind. 4 Schnitte oder 3 Schnitte mit Beweidung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.6 Sperrfrist für Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an verfügbarem Stickstoff (mehr als 10 % CaCl ₂ -löslichen N bei mehr als 1,5 % Gesamt-N/kg TM) Sperrfrist ➤ vom 01.11. bis 31.01. auf Ackerland eingehalten ➤ vom 15.11. bis 31.01. auf Grünland eingehalten oder ➤ behördliche Ausnahmegenehmigung für Sperrzeitverschiebung liegt vor (Hinweise: - keine Sperrfrist für Festmist - Sperrfrist gilt jedoch für Geflügelkot)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.7 Ausbringverbot für Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate, Pflanzenhilfsstoffe mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff (mehr als 1,5 % Gesamt-N/kg TM) oder Phosphat (mehr als 0,5 % P ₂ O ₅ /kg TM) (Hinweis: CC für phosphathaltige Düngemittel bei Teilnahme an Agrarumweltmaßnahmen) Ausbringverbot eingehalten, wenn Boden ➤ wassergesättigt (z.B. stehende Wasserlachen) oder ➤ überschwemmt oder ➤ durchgängig gefroren und im Tagesverlauf oberflächlich nicht aufgetaut (Ausnahme: Kalkdünger mit max. 2 % P ₂ O ₅) oder ➤ schneebedeckt (durchgängig mehr als 5 cm Schnee)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.8 Ausbringen von Gülle, Jauche, sonstigen flüssigen organischen oder organisch-mineralischen Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an verfügbarem Stickstoff einschließlich Geflügelkot nach Ernte der Hauptfrucht ➤ nur zu Folgekulturen einschl. Zwischenfrüchten im gleichen Jahr (in Höhe des aktuellen Bedarfs) oder ➤ als Ausgleichsdüngung zu auf dem Feld verbleibenden Getreidestroh (gilt nicht für Maisstroh) ➤ max. 40 kg/ha Ammonium-N bzw. ➤ max. 80 kg/ha Gesamt-N	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
			<p>2.9 Ausbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff oder Phosphat in der Nähe von Gewässern</p> <p>(Hinweis: CC für phosphathaltige Düngemittel bei Teilnahme an Agrarumweltmaßnahmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kein direkter Eintrag in Oberflächengewässer ➤ mind. 3 m Abstand zu Oberflächengewässern eingehalten oder ➤ mind. 1 m Abstand bei Einsatz von genauer Ausbringtechnik (z.B. Schleppschläuche, Pneumatikstreuer mit Grenzstreueinrichtung, Miststreuer mit Leitblechen) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<p>2.10 Ausbringen von Düngemitteln mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff oder Phosphat auf stark geneigten Ackerflächen (mehr als 10 % Gefälle im Bereich von 20 m Abstand zu einem Gewässer)</p> <p>(Hinweis: CC für phosphathaltige Düngemittel bei Teilnahme an Agrarumweltmaßnahmen)</p> <p>im Uferbereich bis 3 m Gewässerabstand</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbringverbot eingehalten 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<p>im Bereich von 3 m bis 10 m Gewässerabstand</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nur mit Einarbeitungstechnik (z.B. Gülleinjektion, Unterfußdüngung, Güllegrubber) <p>(Ausnahme: für Festmist - außer von Geflügel - gelten die Anforderungen wie im Bereich von 10 bis 20 m)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
			2.11 Klärschlammeinsatz				
			Ausbringverbot eingehalten				
CC			➤ für Rohschlamm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ für Klärschlamm, der nicht aus Abwasseranlagen zur Behandlung von Haushaltsabwässern, kommunalen Abwässern oder Abwässern mit ähnlich geringer Schadstoffbelastung stammt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ bei Boden-pH unter 5,0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ auf Dauergrünland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ auf Obstbauflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ auf Gemüseflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ in Wasserschutzgebietszonen I und II	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ im Uferbereich von Gewässern (mind. 10 m Abstand)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ auf forstwirtschaftlich genutzten Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ in Naturschutzgebieten, Naturdenkmälern, Nationalparks, geschützten Landschaftsbestandteilen, besonders geschützten Biotopen und Natura 2000 Gebieten oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Ausnahmegenehmigung liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Klärschlammausbringung und -lagerung				
CC			➤ Boden vor Ausbringung auf Phosphat, Kalium, Magnesium und pH-Wert untersucht und Untersuchung dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Klärschlamm vor dem erstmaligen Ausbringen aus betriebseigenen Kleinkläranlagen auf betriebseigene Ackerflächen auf Schadstoffe untersucht und Untersuchung dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ zulässige Gesamtaufbringmenge eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ auf oder in der Nähe der Ausbringungsfläche max. die zulässige Gesamtaufbringmenge gelagert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Klärschlamm vor der Aussaat von Silo- und Grünmais eingearbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Klärschlamm vor der Aussaat von Feldfutter oder Zuckerrüben, wenn Rübenblatt verfüttert wird, tiefwendend eingearbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nach Klärschlammausbringung 2 Jahre lang kein Feldgemüse angebaut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Aufzeichnungen und Meldungen bei eigenverantwortlichem Aufbringen von betriebsfremden Klärschlamm				
CC			➤ spätestens 2 Wochen vor dem geplanten Aufbringungstermin bei der zuständigen Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord bzw. Süd (SGD Nord/Süd) angezeigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Lieferschein des Kläranlagenbetreibers bei jedem Transport mitgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	

T Tierhaltung

1. Haltung

CC			1.1 Registrierung und Meldung Veterinärverwaltung ➤ Tierhaltung für alle Tierarten und alle Standorte beim zuständigen Veterinäramt angezeigt (Hinweis: CC gilt für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
CC			1.2 Gebäude und Stalleinrichtung in allen Ställen ➤ Tiere können sich artgerecht bewegen ➤ Bauteile im Tierbereich (Wände, Böden, Stalleinrichtung) ohne erkennbare Verletzungsgefahr (z.B. durch hervorragende Nägel, scharfe Kanten) ➤ Ställe und Einrichtungen leicht zu reinigen und zu desinfizieren Böden rutschfest und trittsicher (Hinweis: CC gilt für Kälber und Schweine) ➤ im Aufenthaltsbereich der Tiere ➤ in Treibgängen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
CC				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.3 Stallklima ➤ Luftzirkulation, Schadgasgehalt (Ammoniak, Kohlendioxid, Schwefelwasserstoff), Staubgehalt, Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit für die jeweilige Tierart unschädlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
CC			1.4 Beleuchtung ➤ Lichtöffnungen (z.B. Fenster, Lichtfirst) oder künstliche Beleuchtung vorhanden ➤ Beleuchtung, so dass eine Inaugenscheinnahme möglich ist ➤ Helligkeit tiergerecht (keine Dunkelhaltung, kein Dauerlicht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.5 Bestandskontrolle und -betreuung ➤ Fütterung und Pflege des Tierbestandes bei der vorhandenen Zahl an sachkundigen Personen gewährleistet ➤ Tiere täglich mit Futter und Wasser in ausreichender Menge und Qualität versorgt ➤ Tierbestand täglich überprüft (Ausnahme: Versorgung nicht täglich erforderlich, z.B. extensive Weidehaltung) Kranke und verletzte Tiere erforderlichenfalls ➤ unverzüglich behandelt ➤ vom Tierbestand abgesondert ➤ tierärztlich untersucht ➤ auf trockener und weicher Einstreu gehalten technische Einrichtungen ➤ Versorgungseinrichtungen, Lüftung und Beleuchtung täglich überprüft ➤ Mängel unverzüglich behoben, spätestens jedoch vor einer Neueinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			1.6 Notfallvorsorge ➤ Notversorgung mit Frischluft, Licht, Wasser und Futter gewährleistet oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nächste Prüfung am:
CC			zusätzlich bei elektrisch betriebener Lüftung ➤ Alarmanlage vorhanden und funktionsgeprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.7 Freilandhaltung Tiere, soweit möglich, geschützt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Witterung (z.B. Unterstand, Hecken, Bäume vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Raubtieren (z.B. Füchse, Beutegreifer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ gesundheitlichen Schäden (z.B. durch geeignete Einzäunung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			1.8 Tierzucht ➤ keine tierschutzwidrigen Zuchtmethoden angewendet (z.B. Bedeckungen, die vorhersehbar zu Schweregeburten führen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ keine Tiere gehalten, die aufgrund ihrer erblichen Veranlagungen für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung nicht geeignet sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Fütterung

CC			2.1 Futtermittel Registrierung und Zulassung ➤ Erzeuger bzw. Hersteller von Zukauffuttermitteln für die jeweilige Tätigkeit registriert bzw. zugelassen (Hinweis: Bei Zukauf von anderen landwirtschaftlichen Betrieben sind die Angaben zur Rückverfolgbarkeit als Nachweis der Registrierung ausreichend)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.2 Zusammensetzung der Futtermittel ➤ keine Verfütterung von verbotenen tierischen Proteinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Verfütterungsverbot für antibiotische Leistungsförderer eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Zusatzstoffe für die jeweilige Tierart oder Tierkategorie zugelassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.3 Einsatz fischmehlhaltiger Futtermittel (Hinweis: gilt auch für Blutprodukte, Di- und Tricalciumphosphat) fischmehlhaltige Milchaustauscher ➤ Verwendung vor dem erstmaligen Verfüttern an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ ausschließlich in Tränkeform an Kälber verfüttert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ durch geeignete Maßnahmen (z.B. getrennte Lagerung) wird eine Verfütterung an andere Wiederkäuer sicher verhindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			fischmehlhaltige Zukauffuttermittel in Betrieben ohne Wiederkäuer (z.B. nur Schweine- oder Geflügelhaltung) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Registrierung vorhanden, wenn hofeigene Mischungen mit fischmehlhaltigen Mischfuttermitteln mit weniger als 50 % Rohprotein hergestellt werden 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zulassung vorhanden, wenn hofeigene Mischungen mit fischmehlhaltigen Mischfuttermitteln mit mehr als 50 % Rohprotein hergestellt werden (Hinweis: In Betrieben ohne Wiederkäuer ist das ausschließliche Verfüttern zugekaufter fischmehlhaltiger Allein -futtermittel nicht registrierungs- bzw. zulassungspflichtig)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			fischmehlhaltige Zukauffuttermittel in Gemischtbetrieben (z.B. Schweine- und Rinderhaltung) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zulassung vorhanden 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Transport von losen fischmehlhaltigen Futtermitteln <ul style="list-style-type: none"> ➤ getrennt von Futtermitteln für Wiederkäuer 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.4 Einsatz tierarzneimittelhaltiger Futtermittel <ul style="list-style-type: none"> ➤ Dosier- und Verteileinrichtungen vorhanden und stets getrennt von Einrichtungen für Futtermittel ohne Arzneimittel oder 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dosier- und Verteileinrichtungen vor jeder Wiederbenutzung mit Futtermitteln ohne Arzneimittel sorgfältig gereinigt 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			2.5 Fütterung und Tränke Fütterungseinrichtungen und Tränken <ul style="list-style-type: none"> ➤ so konstruiert und eingebaut, dass Auseinandersetzungen zwischen den Tieren vermieden werden (z.B. an Abrufstationen) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ so konstruiert und eingebaut, dass Verschmutzungen verhindert werden 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Fütterung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nährstoffgehalt und Rationszusammensetzung tierart- und altersgerecht (z.B. Mindestrohfasern bei Wiederkäuern) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Futtermittel augenscheinlich zur Verfütterung geeignet (kein Schimmel, keine Nachgärung, keine Verschmutzung, kein altes Futter) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Futtermenge und Fütterungshäufigkeit tierart- und altersgerecht 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fütterungsmethode verursacht keine Leiden oder Schäden (z.B. kein Stopfen bei Gänsen) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Futter frei von Fremdstoffen oder Fremdkörpern (z.B. Glas, Metall, Kunststoffteile, Sand) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Tränke <ul style="list-style-type: none"> ➤ Tränkwasser augenscheinlich sauber und für die jeweiligen Tiere geeignet 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wassermenge und -durchfluss tierart- und altersgerecht oder 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			<ul style="list-style-type: none"> ➤ Tränkebedarf anderweitig gedeckt (z.B. Milch) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3. Hygiene

CC			3.1 Stallhygiene <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ställe und Einrichtungen sauber (z.B. regelmäßig entmistet) (Hinweis: CC gilt für Kälber und den Liegebereich von Schweinen) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
----	--	--	--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
CC			3.2 Tierhygiene und Tierverkehr ➤ behördliche Anordnungen (z.B. staatliche Tierseuchenbekämpfung, Sanierungsprogramme) beim Einstellen betriebsfremder Tiere eingehalten (z.B. Gesundheitsbescheinigungen, Quarantäne)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			3.3 Kadaverlagerung ➤ getrennt von Futtermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

4. Tierärztliche Behandlungen und Tierarzneimittel

CC			4.1 Lagerung von Tierarzneimitteln ➤ getrennt von Lebens- u. Futtermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			4.2 Anwendung von Tierarzneimitteln allgemeine Anforderungen ➤ Wartezeiten eingehalten				
CC			Verbotene Stoffe mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und β-Agonisten (z.B. Anabolika) ➤ nicht auf dem Betrieb vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nicht eingesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Anforderungen bei Ausnahmen vom generellen Anwendungsverbot von Stoffen mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und β-Agonisten (Hinweis: Ausnahmen möglich insbesondere wenn: - Anwendung durch den Tierarzt zu therapeutischen Zwecken oder - Anwendung durch den Tierarzt oder unter tierärztlicher Aufsicht zur Brunstsynchronisation und zum Embryotransfer bei Zuchttieren durchgeführt)				
CC			➤ Anwendung in den Tierhalter-Arzneimittel-Nachweisen dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ behandelte Tiere oder Tiergruppen eindeutig identifizierbar (z.B. Farbmarkierung, Fesselband)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			4.3 Aufzeichnungen Tierhalter-Arzneimittel-Nachweise einschließlich Impfstoffe ➤ Tierhalter-Arzneimittel-Nachweise bzw. Apothekenbelege vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			Aufzeichnungen über die Anwendung von apotheken- und verschreibungspflichtigen Tierarzneimitteln einschließlich Impfstoffe vorhanden und aktuell geführt mit Angaben zu ➤ Anzahl, Art und Identität der behandelten Tiere (ggf. auch Standort, wenn zur Identifizierung erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Bezeichnung des Arzneimittels bzw. des Impfstoffes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Nummer des Tierhalter-Arzneimittel-Nachweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ verabreichte Menge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Datum der Anwendung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Wartezeit in Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Name des Anwenders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	

5. Tierkrankheiten

			5.1 Tierseuchen				
CC			➤ Verdacht auf das Auftreten von bestimmten anzeigepflichtigen Tierseuchen bei Rindern, Schafen, Ziegen (z.B. Blauzungenkrankheit), Schweinen oder Pferde unverzüglich - auch am Wochenende - dem zuständigen Veterinäramt angezeigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Rinder, Schafe und Ziegen bei Verdacht auf BSE bzw. Scrapie nicht aus Bestand verbracht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Ausbruch von BSE oder Scrapie				
CC			➤ behördliche angeordnete Maßnahmen strikt beachtet (z.B. Verbringungssperre, unschädliche Beseitigung, Kohortentötung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Handelsverbot eingehalten				
CC			➤ bei Tieren der ersten Nachkommengeneration von BSE- oder Scrapie-verdächtigen oder -infizierten Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ bei Tieren, die 2 Jahre vor oder nach dem Auftreten der Krankheit geboren sind einschließlich deren Sperma, Embryonen und Eizellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			Innergemeinschaftlicher Handel				
CC			➤ Gesundheitsbescheinigung für Wiederkäuern mitgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	

SZ Schaf- und Ziegenhaltung

1. Koppelschaf- und Ziegenhaltung

CC		<p>1.1 Eingriffe an Tieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nur mit Betäubung durch einen Tierarzt (Ausnahmen: folgende Eingriffe sind ohne Betäubung und durch fachlich geeignete Personen zulässig: <ul style="list-style-type: none"> - Kastrieren männlicher Schafe und Ziegen spätestens in der 4. Lebenswoche - Tätowieren von Schafen und Ziegen spätestens am 14. Lebenstag - Nicht routinemäßiges Kürzen von Schwänzen spätestens am 8. Lebenstag) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anwendungsverbot für elastische Ringe eingehalten (Ausnahme: Kürzen von Schwänzen s.o.) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<p>1.2 Tierkennzeichnung und Tierverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es werden nur korrekt gekennzeichnete Tiere zugekauft bzw. eingestallt 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<p>Kennzeichnung aller vor dem 10.07.2005 geborenen Bestandstiere</p>				
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ mit einer zugelassenen Bestandsohrmarke oder einer genehmigten Tätowierung 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ bei Einstallung (Zukauftiere aus Nicht-EU-Staaten) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ nach Verlust der Ohrmarke (Ersatzohrmarke) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<p>Kennzeichnung aller nach dem 09.07.2005 geborenen Tiere</p>				
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ vor dem Verlassen des Geburtsbetriebes 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ spätestens jedoch im 9. Lebensmonat 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ erste Kennzeichnung mit einer zugelassenen Einzeltierohrmarke 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ zweite Kennzeichnung <ul style="list-style-type: none"> • mit einer identischen Einzeltierohrmarke oder • mit einer genehmigten Tätowierung (Hinweis: Transport solcher Tiere nur innerhalb Deutschlands zulässig) oder • mit Transponder (Hinweis: nach dem 31.12.2009 ist die elektronische Kennzeichnung vorgesehen) oder • bei Ziegen mit einer Fußfessel (Ausnahme: bei Mastlämmern, die nicht älter sind als 12 Monate und die nur innerhalb Deutschlands transportiert werden, ist weiterhin die Kennzeichnung mit nur einer Bestandsohrmarke zulässig) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ innerhalb von 14 Tagen nach Einstallung (Zukauftiere aus Nicht-EU-Staaten) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ unverzüglich nach Verlust des Kennzeichens (z.B. mit einer zugelassenen Ersatzohrmarke) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<p>Bestandsregister</p>				
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ vorhanden und nach amtlichen Vorgaben aktuell geführt (Hinweis: Bestandsregister ist mind. 3 Jahre aufzubewahren, auch nach Aufgabe der Tierhaltung) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ chronologisch aufgebaut 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ mit fortlaufender Seitenzahl 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ in handschriftlicher Form oder 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ in elektronischer Form 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC		<ul style="list-style-type: none"> ➤ alle im Betrieb vorhandenen Tiere einschließlich Geburten und Todesfälle erfasst 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
				Ja	Nein	Entf.	
			Bestandsregister enthält (Hinweis: Angaben zu den Zu- und Abgängen können auch durch eine Kopie der Begleitdokumente nachgewiesen werden)				
CC			➤ Name und Anschrift des Tierhalters	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Registriernummer des Betriebes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Anschrift und Standort des Betriebes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Produktionsrichtung (Milch, Fleisch, Zucht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Gesamttierbestand zum 01.01.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Ersatzohrmarkennummern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			➤ Zugänge mit				
CC			• Datum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Ohrmarken-, Tätowierungs- oder Fesselnummer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Anzahl Tiere bei Tieren mit Bestandsohrmarke (z.B. Mastlämmern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Name und Anschrift oder Registriernummer des Lieferbetriebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			(Hinweis: Im Bestand geborene Tiere sind ab 31.12.2009 bei der Kennzeichnung einzutragen mit Datum der Eintragung, Kennzeichen, Geburtsjahr, Datum der Kennzeichnung, Rasse und - soweit bekannt - Genotyp)				
			➤ Abgänge mit				
CC			• Datum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Ohrmarke, Tätowierung oder Fesselnummer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Anzahl Tiere bei Tieren mit Bestandsohrmarke (z.B. Mastlämmern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Name und Anschrift oder Registriernummer des Empfängerbetriebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Name und Anschrift oder Registriernummer des Transportunternehmers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• amtliches Kfz-Kennzeichen des Transportfahrzeugs (Hinweis: Todesfälle im Bestand sind ab 31.12.2009 einzutragen mit Datum der Eintragung, Kennzeichen, Todesmonat und -jahr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			1.3 Bestandsbetreuung				
			Aufzeichnungen zu Tierverlusten vorhanden und aktuell geführt über				
CC			➤ Anzahl der Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Milchgewinnung Bitte Kapitel Milchgewinnung zur Lebensmittelerzeugung aus der RD Checkliste Rinderhaltung und Milchgewinnung bearbeiten!

3. Handel mit Schafen und Ziegen

CC			3.1 Innergemeinschaftlicher Handel				
			➤ auf Prionprotein-Genotyp ARR/ARR (Zuchtschafe) untersucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			oder				
			➤ im Herkunftsbetrieb seit mind. 3 Jahren				
CC			• regelmäßige Kontrolle durch amtlichen Tierarzt durchführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• alle Bestandstiere kennzeichnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• weibliche Tiere vor Schlachtung stichprobenweise auf Scrapie untersuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• Zuchtschafe nur von Betrieben zugekauft, die die selben Anforderungen erfüllen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• alle über 18 Monate alten verendeten oder getöteten Tiere auf Scrapie untersucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			• kein Fall von Scrapie aufgetreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ Schafe und Ziegen seit Geburt oder in den letzten 3 Jahren in einem solchen Herkunftsbetrieb gehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nur Samen und Embryonen von Schafen von Tieren des Prionprotein-Genotyps ARR/ARR eingesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CC			➤ nur Samen und Embryonen von Ziegen von Tieren, die ab Geburt oder seit 3 Jahren in einem kontrollierten Herkunftsbetrieb stehen, eingesetzt (s.o.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	